

FEZ- KOOPERATION

(DDR)

Konrad Bauer (tb)
 Hannes Zerbe (p, org)
 Christoph Niemann (b)
 Peter Gröning (dr)
 Manfred Schulze (bs, cl)
 Andreas Altenfelder (tp)
 Johannes Bauer (tb)
 Jürgen Kotsch (tp)

Ansage: Peter Bause

Initiatoren von „Jazz in der Kammer“:
 Martin Linzer, Joachim Maaß, Günter Sonnenberg

Aus dem Repertoire

Die Zeit trägt einen Beutel (K. Bauer)

Part I, II und III

Erstens (M. Schulze)

Jumbos Barmusik (H. Zerbe)

FEZ-KOOPERATION

Zum 92. Konzert der Reihe „Jazz in der Kammer“ haben sich Musiker der DDR-Jazzszene zusammengefunden, die schon in anderen Formationen in der „Kammer“ spielten. Unter der Bezeichnung FEZ-KOOPERATION sind dies die Gruppe FEZ und die Bläsergruppe der Manfred-Schulze-Formation, die zusammen vor wenigen Wochen eine umfangreiche DDR-Tournee absolvierten.

Die Gruppe FEZ, im Frühjahr 1974 gegründet, zählt zu den populärsten und aktivsten Jazzensembles der DDR. Ihren „Kammer“-Einstand gaben sie im September 1974 (Nr. 69). Seitdem ist FEZ nicht nur national, sondern auch international mit Erfolg aufgetreten. Teilnahme am Festival „Jazz an der Oder“ und an der Warschauer „Jazz Jamboree“ (1975). Die Schallplatte JAZZ-ASPEKTE (NOVA 885 083), auf der mehrere DDR-Jazztruppen vertreten sind, enthält auch Aufnahmen von FEZ. In der Zeitschrift „jazz forum“ schrieb man unlängst über FEZ: „Die Gruppe spielt heute ausschließlich eigene Kompositionen, die im Kollektiv entstehen, und in die jeder Musiker seine Ideen, Vorschläge, sein Temperament, sein emotionales und intellektuelles Spektrum einbringt, wobei die stärksten Impulse sicherlich von Konrad Bauer ausgehen... Die Ausdrucksskala ist weit und offen für mannigfache Einflüsse: von ostinaten Rhythmen bis zu frei pulsierenden Metren; von kantabler Melodik bis zu freien Improvisationen, wie sie für den free jazz typisch sind; vom zarten Pianissimo bis zum lautstarken und vitalen Fortissimo. Man kann – auf eine einfache Formel gebracht – vielleicht so sagen: Die Musik von FEZ ist der kreative Ausdruck der Konfrontation mit dem Jazz, der zeitgenössischen Musik überhaupt, mit der Welt, in der wir leben.“

Manfred Schulze hat schon mit verschiedenen Gruppen in der „Kammer“ gastiert. Als einer der „dienstältesten“ Jazzmusiker der DDR hat er besonders mit seinen Bläserformationen neue musikalische Ausdrucksmöglichkeiten ausprobiert. Seine Musik ist alles andere als „gefällig“, als zeitgenössische Musik verstanden „will sie“, wie es ein Kritiker bezeichnete, „bewußt unruhig machen, aktivieren, zur Auseinandersetzung auffordern“.

Die Zusammenarbeit in der FEZ-KOOPERATION stellt einen praktischen Versuch dar, nicht nur den Dialog zwischen Musiker und Zuhörer, sondern auch unter den Jazz-Musikern fortzuführen.

Unser Spielplan

Deutsches Theater

DIE SOMMERFRISCHE	Goldoni
LEBEN UND TOD KÖNIG RICHARD III.	Shakespeare
DER STURM	Shakespeare
KÖNIG LEAR	Shakespeare
TORQUATO TASSO	Goethe
DEUTSCHLAND, EIN WINTERMÄRCHEN	Heine
PRINZ FRIEDRICH VON HOMBURG / DER ZERBROCHNE KRUG	Kleist
ZWEI KRAWATTEN	Kaiser
AMPHITRYON	Hacks
ADAM UND EVA	Hacks
DER DRACHE	Schwarz
DER STANDPUNKT und TUCHTIGE LEUTE	Schukschin
DIE INSEL	Fugard

Kammerspiele

MASS FÜR MASS	Shakespeare
DAS TESTAMENT DES HUNDES	Suassuna
JUNO UND DER PFAU	O'Casey
DIE ÜBERQUERUNG DES NIAGARA	Alegria
TAG FÜR TAG	Wesker
PAULINE	Hirschfeld
DIE NEUEN LEIDEN DES JUNGEN W.	Plenzdorf
DAS JAHRMARKTSFEST ZU PLUNDERSWEILERN	Goethe/Hacks
DON QUICHOTE IN MURZELEDO	Otte/Seidemann

Kleine Komödie

DAS PFLICHTMANDAT	Mortimer
DER KOMMISSAR UND DER STAMMGAST	Courteline
PROVINZANEKDOTEN	Wampilow
WEITERE AUSSICHTEN	Kroetz

JAZZ in der Kammer

Nr. 92

„Jazz in der Kammer“ Nr. 93 findet am 27. und 28. Dezember, jeweils um 20.00 Uhr, statt. Unter dem Motto „Ausklang '76“ werden das Duo Gumpert-Sommer, das Trio K. Bauer-Koch-Gröning, das Berliner Improvisations-Quartett und das Ernst-Ludwig Petrowsky Quintett spielen.

Der Vorverkauf hat begonnen!

Deutsches Theater / Kammerspiele
Intendant Gerhard Wolfram